

D O K U M E N T E N - M A N A G E M E N T - S Y S T E M

 **PROXESS**[®] **8**⁺

Pure productivity.
More than you expect.

©Akzentum. PROXESS ist ein eingetragenes Warenzeichen der Akzentum GmbH

Freigabematrix Client/Server & Hardwarevoraussetzungen

(Stand: Januar 2019)

Inhalt

1	Freigabematrix für Clientmodule	3
2	Freigabematrix für Servermodule	4
3	PROXESS 8 Hardwarevoraussetzungen	5
4	Dritthersteller	6
4.1	PROXESS Xtract	6
4.2	PROXESS Documents.....	7
4.2.1	Systemvoraussetzungen für Microsoft Windows.....	7
4.2.2	Systemvoraussetzungen für Linux	8
4.2.3	Web-Client-Voraussetzungen	9
4.2.4	Hardware.....	10
4.2.5	Besondere Bestimmungen einzelner Module.....	11
5	Sonstige Hardware / Backup	12
5.1	Scanner.....	12
5.2	Langzeit – Archivierung (WORM – DVD/CD und Jukeboxen).....	12
5.3	Backup von PROXESS	12
6	Softwareintegration.....	13
6.1	PROXESS Outlook – Link.....	13
6.2	MS Office (Word und Excel)	13
6.3	Explorer-Integration	13
7	Anbindung an Drittsysteme.....	14

1 Freigabematrix für Clientmodule

Clientmodule / OS	Windows 7 ¹	Windows 8.1 ²	Windows 10 ³
Ad Hoc Recherche	X	X	X
Administrator Console	X	X	X
Explorer Link	X	X	X
File Link	X	X	X
Image Link	X	X	X
Index Miner	X	X	X
Management Console	X	X	X
Office Link ⁴	X	X	X
Outlook Link ⁵	X	X	X
Printer Link	X	X	X
Scan Link	X	X	X
Standard Client	X	X	X
Scribe Client ⁶	X	X	X
Standard Client Preview	X	X	X
Storage Manager Explorer	X	X	X

¹ Nur in Verbindung mit der Professional, Enterprise und Ultimate Version (aktueller Patchstand)

² Nur in Verbindung mit der Professional und Enterprise Version (aktueller Patchstand)

³ Nur in Verbindung mit der Professional und Enterprise Version (aktueller Patchstand)

⁴ Ab Microsoft Office 2010 in Version Standard, Professional & 365 (aktueller Patchstand, Kein Web, Kein Click-to-Run)

⁵ Ab Microsoft Office 2010 in Version Standard, Professional & 365 (aktueller Patchstand, Kein Web, Kein Click-to-Run)

⁶ Für Google Chrome, Mozilla Firefox und ab Internet Explorer 10

2 Freigabematrix für Servermodule

Die Freigabe ist für folgende Datenbanken gültig:

- ✓ **Microsoft SQL Server ab Version 2008**
- ✓ **Oracle 12c**
- ✓ **Intersystems Caché ab Version 2017.1**

Servermodule / OS	Windows SRV 2008 ⁷	Windows SRV 2012 ⁸	Windows SRV 2016 ⁹	Windows SRV 2019 ¹
Administrator Console	X	X	X	X
Database Manager	X	X	X	X
Document Manager	X	X	X	X
Easy Link	X	X	X	X
EDI Link	X	X	X	X
Export Link	X	X	X	X
File Grabber	X	X	X	X
File Link	X	X	X	X
Import Server	X	X	X	X
Index Import	X	X	X	X
Invoice Link	X	X	X	X
Management Console	X	X	X	X
Navision Link	X	X	X	X
Registry Setup	X	X	X	X
Report Console	X	X	X	X
SAP Link	X	X	X	X
SHC Link	X	X	X	X
SHD Connect	X	X	X	X
Storage Manager	X	X	X	X
Storage Manager Explorer	X	X	X	X
Web API	X	X	X	X
Web Base	X	X	X	X
Web Service	X	X	X	X
Xtract Link	X	X	X	X

⁷ Nur in Verbindung mit einem R2 (64-Bit aktuelles SP)

⁸ Nur in Verbindung mit einer Standard Edition, Datacenter Edition oder einem R2 (64-Bit aktuelles SP)

⁹ Nur in Verbindung mit einer Standard Edition oder Datacenter Edition (64-Bit aktuelles SP)

¹⁰ Nur in Verbindung mit einer Standard Edition oder Datacenter Edition (64-Bit aktuelles SP)

3 PROXESS 8 Hardwarevoraussetzungen

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Hardware, die für den Einsatz des DMS-Systems **mindestens** notwendig ist. Dieses unterteilt sich in Archivserver und Workstation. Für die Workstation können bereits vorhandene PCs eingesetzt werden. Voraussetzung sind **aktuelle System-, MS-Betriebssystem-Komponenten** sowie eine Netzwerkanbindung.

Server für PROXESS Archiv („Stand alone“)

- ✓ CPU \geq 2 GHz (4 Kerne)
- ✓ 8 GB RAM
- ✓ Je nach Datenaufkommen, mind. 3 x 200GB Festplattenspeicher, RAID-5
(Berechnungsgrundlage 80 KB pro DIN A4 Seite in schwarz-weiß bei 300 DPI, TIFF-G4 Komprimierung.)
- ✓ Entsprechend Installationsmedium DVD-Laufwerk / USB - Medium
- ✓ Netzwerkkarte, mind. 100MB
- ✓ Unterbrechungsfreie Stromversorgung
- ✓ Fernwartungsoption (Team Viewer)

Scan-PC / Workstation

- ✓ CPU \geq 2 GHz (2 Kerne)
- ✓ 4 GB RAM
- ✓ Möglichst großer Monitor

PROXESS Scribe mit Viewer bei Betrieb auf PROXESS Server

- ✓ CPU \geq 2 GHz (4 Kerne)
- ✓ 16 GB RAM
- ✓ 20 GB Festplattenspeicher, entsprechend der Serverlandschaft gespiegelt/SSD
- ✓ BS: ab Windows Server 2008 R2

PROXESS Scribe mit Viewer bei Betrieb in virtueller Umgebung

- ✓ CPU \geq 2 GHz (4 Kerne)
- ✓ 16 GB RAM
- ✓ 60 GB Festplattenspeicher, entsprechend der Serverlandschaft gespiegelt/SSD
- ✓ BS: Linux CentOS 7

PROXESS Scribe mit Viewer bei Betrieb auf PROXESS Viewing Appliance

- ✓ CPU \geq Intel Core i7 6700TE
- ✓ 32 GB RAM
- ✓ 64 GB SSD Festplattenspeicher
- ✓ BS: Linux CentOS 7

4 Dritthersteller

4.1 PROXESS Xtract

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Hardware und deren Anbindung, die serverseitig für den Einsatz des Belegerkennungssystems PROXESS Xtract **mindestens** notwendig ist.

Server für PROXESS Archiv („Stand alone“)

- ✓ CPU >= 1 x Socket / 4 x Core >= 2 GHz
- ✓ 8 GB RAM
- ✓ Betriebssystem: Windows Server 2012 R2 oder neuer

Anbindungen und Netzwerkgrundlagen

- ✓ Computer Domänenkonto: Ja
- ✓ Lokaler User für Dienste (lokale Adminrechte / Administrator Gruppe)
- ✓ Netzwerkkonnektivität:
 - SMB Shares (ein-/ausgehend)
 - POP3 bzw. IMAP (ausgehend)
 - SQL Server Port 1433 (ein- / ausgehend)
 - Standard RPC Port 135 sowie alle Ports zwischen 49152 bis 65535 (ein- / ausgehend)
 - http/https Ports (ein-/ausgehend)
 - Remote Desktop (ein-/ausgehend)
 - spezifische Dienste Kommunikation Port 9900 – 10900 (ein-/ausgehend) kann später eingeschränkt werden
 - alle sonstigen von Windows Server standardmäßig genutzten Ports
 - E-Mail-Postfach für eingehende Belege per Mail (z.B. invoice@.....)

Backup

- ✓ System- und Datenpartitionen (Hauptsächlich zur Sicherung der Konfiguration, Daten liegen nur temporär vor)

Interaktion mit ERP u. ä.

(Buchungskreise/Stammdaten/Sachkonten/Kostenstellen; Buchungssätze)

- ✓ PROXESS Workflow / PROXESS Archivierung

4.2 PROXESS Documents

Im Folgenden wird ein Überblick über die Software- und Hardwarevoraussetzungen gegeben, die sowohl serverseitig als auch clientseitig für den Einsatz von PROXESS Documents notwendig sind.

Als ergänzendes Produkt wird eine Installation von Microsoft Visio (mindestens Version 2013) mit dem Documents Workflow Add-In, welches von der Firma otris Software AG geliefert wird, empfohlen. Dadurch können Workflows einfach gestaltet werden und mit Hilfe des Add-Ins auch mit dem Server Daten austauschen. (Wer tauscht Daten mit einander aus?)

4.2.1 Systemvoraussetzungen für Microsoft Windows

Server-Voraussetzungen

Es werden ausschließlich folgende Windows-Server-Betriebssysteme mit 64-Bit-Architektur unterstützt:

- ✓ Microsoft Windows Server 2008 R2 | 2012 | 2012 R2 | 2016

Es werden folgende Datenbanksysteme unterstützt:

Hersteller	Datenbanken	Architektur
Microsoft	Microsoft SQL Server 2008 R2 (Express/Standard/Enterprise) Microsoft SQL Server 2012 SP1 (Express/Standard/Enterprise) Microsoft SQL Server 2014 (Express/Standard/Enterprise) Microsoft SQL Server 2016 (Express/Standard/Enterprise)	64-bit
Oracle	Oracle Database 11g / 11g R2 / 12c	64-bit
MySQL	MySQL 5.5 – 5.7 MariaDB 10.0 – 10.1	64-bit

Zusätzliche Komponenten

Die folgenden Komponenten ergänzen die Installation:

Java (zwingend erforderlich)	Oracle Java Standard Edition JDK / JRE (64-bit), Version 7 oder 8
Web-Container (zwingend erforderlich)	Tomcat Version 8 (wird als Teil des Setups ausgeliefert)
Webserver (optional)	Webserver wie Apache Webserver / MS IIS können optional eingebunden werden. Die Integration kann eigenständig vorgenommen oder als Dienstleistung beauftragt werden.
.NET-Framework	In der Windows-Installation muss ein .NET-Framework in Version 4.0 oder höher vorhanden sein.

4.2.2 Systemvoraussetzungen für Linux

Server-Voraussetzungen

Der Client ist mit folgenden Betriebssystemen lauffähig:

Betriebssysteme		Architektur
Ubuntu	Ubuntu LTS 16.04	64-bit
Redhat	RedHat Enterprise Linux 7 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wird nicht vollständig unterstützt, da der Servlet-Container aus der Distribution nicht den vollen Funktionsumfang von Documents 5.0b bietet 	64-bit

Es werden folgende Datenbanksysteme unterstützt:

Hersteller	Datenbanken
MySQL	MySQL bzw. MariaDB in der Version, die zur Linux-Distribution gehört.

Zusätzliche Komponenten

Aus der Distribution werden folgende Kernkomponenten benutzt:

Java	Oracle Java aus der Distribution (mindestens Version 7)
Web-Container	Tomcat Version 7 oder 8 (wird während der Installation konfiguriert)
Webserver	Der Apache Webserver wird automatisch eingebunden.

4.2.3 Web-Client-Voraussetzungen

Seitens der otris software AG werden stets die Browser-Versionen unterstützt, die zum Release-Zeitpunkt der otris Server-Anwendung aktuell waren. Neue Browser-Versionen werden zeitnah in die Qualitätssicherung aufgenommen.

Der otris Web-Client kann mit folgenden Browsern bedient werden:

- ✓ Microsoft Internet Explorer (Windows)¹¹
- ✓ Mozilla Firefox (Windows & Linux)
- ✓ Google Chrome (Windows & Linux)¹²

Für den vollen Funktionsumfang wird Oracle Java Runtime Environment (JRE) in der Version 8 benötigt.

¹¹ Für den vollen Funktionsumfang ist die Aktivierung von ActiveX und Java erforderlich.

¹² Google Chrome unterstützt kein Java. Daher ist der volle Funktionsumfang nicht gegeben.

4.2.4 Hardware

Server			
		Mindestanforderung	Empfohlen
Prozessor	Aktueller Mehrkernprozessor	2 Kerne 64-bit	
Arbeitsspeicher (Windows)	bei entfernter DB	min. 8 GB	min. 16 GB
	bei lokaler DB	min. 16 GB	min. 24 GB
Arbeitsspeicher (Linux)	Linux	6 GB	12 GB
Festplattenplatz (System)	Benötigter freier Speicher ist abhängig vom Datenbanktyp.	min. 1 GB	
Festplattenplatz (Daten)	Abhängig vom Datenvolumen.	min. 50 GB	

Netzwerk

Die Mindestanforderung an das Netzwerk ist eine 100 MBit -Ethernet Verbindung. Vom Server zur Datenbank muss die Verbindungsgeschwindigkeit mindestens 1 GB betragen.

Skalierungsmöglichkeiten

Die Applikation kann auf einem Server betrieben werden. Zur Skalierung des Systems kann die Applikation auf bis zu 3 Server verteilt werden.

Client	
	Empfohlen
Arbeitsspeicher	min. 2 GB RAM

4.2.5 Besondere Bestimmungen einzelner Module

LDAP-Kopplung

Folgende Verzeichnisdienste werden unterstützt:

- ✓ Microsoft Active Directory
- ✓ Lotus Domino
- ✓ Novell Netware
- ✓ OpenDJ

Bei der Implementierung einer LDAP-Kopplung mit folgenden besonderen Anforderungen ist generell eine konzeptionelle Prüfung vorab erforderlich:

- ✓ Single Sign-On
- ✓ LDAP-Kopplung mit parallelem Zugriff auf mehrere Domänen

In diesen Fällen werden die generelle Realisierbarkeit sowie der erforderliche Aufwand individuell beurteilt und bewertet.

Microsoft Office Integration

Das Modul benötigt zwingend ein Windows-Serverbetriebssystem. Das Modul kann daher in einer Installationsumgebung unter Linux nicht eingesetzt werden.

OCR-Texterkennung

Das Modul integriert Komponenten anderer Hersteller. Diese benötigen zwingend ein Windows-Serverbetriebssystem. Das Modul kann daher in einer Installationsumgebung unter Linux nicht eingesetzt werden.

MS Visio

Sollte die grafische Bearbeitung von Workflows eingesetzt werden wird eine Installation von MS Visio benötigt.

5 Sonstige Hardware / Backup

5.1 Scanner

Vorhandene Multifunktionsgeräte können verwendet werden. Ab einer bestimmten Belegmenge kann es sinnvoller sein, dedizierte Dokumentenscanner einzusetzen. Bereits vorhandene Scanner sollten zur weiteren Verwendung auf die Kompatibilität hin geprüft werden. Bitte teilen Sie uns ggf. eingesetzte Scannermodelle mit.

5.2 Langzeit – Archivierung (WORM – DVD/CD und Jukeboxen)

Zur Langzeitarchivierung werden von PROXESS Daten automatisch als (WORM-kompatible IMG-Datei (z.B. DVD-Abbild) zur Verfügung gestellt. Diese Dateien können manuell über handelsübliche DVD-Brenner oder automatisch per Abruf aus einer UNC-Freigabe auf eine Jukebox o.ä. gebrannt werden.

5.3 Backup von PROXESS

Eine Sicherung der PROXESS-Daten auf einem Backup-Medium ist zwingend erforderlich. Mittels der Datensicherung werden zum einen die Dateien gesichert, die noch nicht auf eine CD/ DVD gebrannt werden konnten. Zum anderen ist die Sicherung der Datenbanken notwendig. Zur Sicherung der Datenbankdaten während des laufenden Betriebs, wird beim MS/SQL-Server eine Erweiterung der Backup-Software, ein so genannter SQL-Agent, eingesetzt. Diese Konfiguration stellt sicher, dass das PROXESS-System zum Zweck der Datensicherung nicht heruntergefahren werden muss.

6 Softwareintegration

6.1 PROXESS Outlook – Link

Der Outlook-Link ermöglicht die vorgangsbezogene Archivierung aus Microsoft Outlook ab der Version 2010. Dabei wird die E-Mail im Originalformat, inkl. möglicher Anlagen mit Betreff, Absender und Empfängerangaben an PROXESS übergeben. Die Recherche ist jederzeit über PROXESS Scribe oder den PROXESS-Client via Index oder Volltext möglich. MSG-Dateien können aus PROXESS heraus in Outlook wieder aktiviert werden. Outlook Express, Thunderbird, Pegasus oder andere Mail-Clients werden nicht unterstützt.

6.2 MS Office (Word und Excel)

Die Übernahme von Dokumenten aus den Anwendungen MS Word und MS Excel in PROXESS kann ab der Version Microsoft Office 2010 integriert werden. Mittels im Standard enthaltener Makros ist ein direktes Archivieren aus Word und Excel möglich. Darüber hinaus können durch Anpassungen in individuellen Dokumentvorlagen Dateien automatisiert in PROXESS archiviert werden.

6.3 Explorer-Integration

Die Windows Explorer-Integration erlaubt durch „Rechtsklick“ der Maus die Archivierung von Dateien aus dem Filesystem in das DMS. Über den vorgeschalteten Konfigurator sind das Archiv und die Indexfelder wählbar.

7 Anbindung an Drittsysteme

Module zur Anbindung an folgende **ERP-Systeme** stehen zur Verfügung:

- abas ERP
- COGITO Retail
- eNVenta ERP
- Infor M3 / Infor ERP LN
- KORAKTOR
- KPS Design Studio
- MESONIC
- MHS
- MS Dynamics NAV /Microsoft Dynamics 365
- MOEVE ERP
- MÖBUX
- MÖBELPILOT
- MOS'aik
- SANGROSS
- SAP R/3
- SHD ECORO
- Schleupen CS
- SQL Business
- WinMAX

Hier nicht aufgeführte ERP-Systeme können über den PROXESS Webservice (API) oder den PROXESS Importserver (COLD) angebunden werden.

Module zur Anbindung an folgende **FIBU-Systeme** stehen zur Verfügung:

- Diamant
- Fibunet
- Perfacto
- SAP FI
- Wilken CS/2